

# Mitreibendes Konzert

## Sinfonieorchester der Musikschule feiert 40-jähriges Bestehen

■ Von Andrea Auffenberg

Paderborn (WV). Das Sinfonieorchester der Paderborner Musikschule hat mit einem furiösen Konzert sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Die Paderhalle war am Sonnabendmittag ausverkauft.

170 ehemalige und aktuelle Mitglieder des Orchesters hatten unter der Leitung von Musikschulleiter Jürgen Boelsen große romantische Werke von Jean Sibelius, Peter Tschaikowsky sowie Antonin Dvorák einstudiert.

Paderborns Bürgermeister Heinz Paus dankte Eugen Spratte. Dieser hatte 1971 als Musikschulleiter die Ideen und Anregungen mehrerer Eltern aufgegriffen und ein Orchester, bestehend aus Schülern der Jugendmusikschule Paderborn, gegründet. Er wolle auch, so Paus, sich dafür einsetzen, dass mit dem seit 1986 alle

zwei Jahre zusammenkommenden internationalen Jugendsinfonieorchester der Partnerstädte Bolton, Le Mans und Paderborn weiterhin eine gelebte, intensive Städtefreundschaft durch modellhaftes völkerverbindendes Musizieren erhalten bleibt.

Eröffnet wurde das eindreiviertelstündige Konzert mit der »Finlandia« von Jean Sibelius. Dem dicht gedrängt auf der Bühne agierendem Orchester gelang unter anspornendem Dirigat ein spannungsreicher Werkaufbau mit »flirrenden« Streichern und imposantem Schlagwerk. Spaß am Musizieren, gepaart mit hohem musikalischen Niveau, demonstrierten die Ausführenden auch beim »Andante cantabile« aus der Sinfonie Nr. 5 von Peter Tschaikowsky sowie dem »Allegro con fuoco« aus der Sinfonie Nr. 9 »Aus der Neuen Welt« von Antonin Dvorák. Dieser harmonische Satz gelang in der Interpretation sehr mitreibend und emotional. Anrührend und professionell zugleich mutete der



Dicht gedrängt auf der Bühne: Musikschulleiter Jürgen Boelsen sparte die jungen Musiker mit seinem Dirigat an. Foto: Andrea Auffenberg

schwungvolle und mit schmelzenden Klängen ausgestattete »Walzer Nr. 2« aus der Jazzsuite Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch an. Dem donnernden Schlussapplaus folg-

ten zur Freude des Publikums drei Zugaben: ein Medley aus der Filmmusik von »Fluch der Karibik« und »Music was my first love« von John Miles.